

Toupie or not toupie



Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle

Workshop 1. – 2. Zyklus

Den Espace Tinguely entdecken.

In eine Welt voller Bewegung, Lärm und Farben eintauchen.

Die spassigen mobilen Maschinen beobachten. Sich Fragen stellen.

Eine Mini-Zeichenmaschine basteln und testen.

Pädagogisches Dossier für die Klassen 3H – 8H

Fachbereiche:

Bildnerisches und Technisches Gestalten (BG, TTG) – Überfachliche Kompetenzen

Dossier erstellt von Claire Boin und Nathalie Fasel, Juni 2018

Originalidee: Claire Boin, Wojtek Klakla

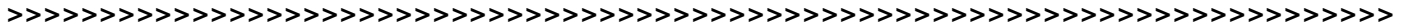
Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle, Murtengasse 2, 1700 Freiburg

www.mahf.ch , + 41 (0)26 305 51 40



ESPACE JEAN TINGUELY-NIKI DE SAINT PHALLE
MUSEE D'ART ET D'HISTOIRE FRIBOURG

ESPACE
JEAN TINGUELY
NIKI DE SAINT PHALLE



2. Inhalt

Pädagogisches Dossier.....1

Toupie or not toupie.....1

2. Inhalt.....2

3. Präsentation des Kulturanbieters.....3

 3.1 Besucherinformationen.....3

 3.2 Der Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle.....4

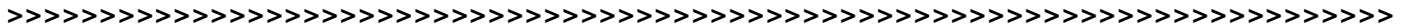
 3.3 Präsentation des Projekts «Toupie or not toupie».....6

4. Verbindung zum Lehrplan 21.....8

5. Vorschläge für Aktivitäten.....9

6. Nützliche Quellen.....11





3. Präsentation des Kulturanbieters

3.1 Besucherinformationen

Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle

Murtengasse 2, 1700 Freiburg, + 41 (0)26 305 51 40

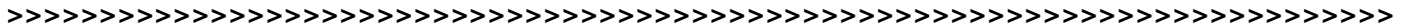
www.mahf.ch, mahmediation@fr.ch,

Öffnungszeiten: Mittwoch – Sonntag 11–18 Uhr
Donnerstag 11–20 Uhr

Für Schulklassen: Das Museum ist alle Wochentage (ab 8.45 Uhr) auf Anmeldung geöffnet; der Eintritt ist gratis

Anfahrt: Buslinien 1 (St-Léonard / Portes de Fribourg),
2 (Schönberg) oder 6 Windig/Musy, Haltestelle: Tilleul
Bahn: vom SBB-Bahnhof Freiburg ca. 20 Min. zu Fuss
Auto: Parkplatz Liebfrauenplatz





3.2 Der Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle

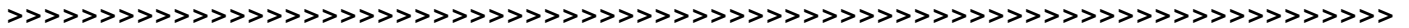
Der Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle ist ein magischer Ort, eine Hommage an die Kreativität von zwei bedeutenden Kunstschaffenden des 20. Jahrhunderts.



Die gewaltige Sympathiewelle, die Jean Tinguely gegen Ende seines Lebens bei der Bevölkerung auslöste, hat seine Ehefrau Niki de Saint Phalle veranlasst, dem Staat Freiburg einige seiner in dieser Zeit entstandenen Monumentalwerke zu schenken. Nach dem Tod des Künstlers im Jahre 1991 beschloss der Staatsrat ein dem Werk Tinguelys gewidmetes Museum zu schaffen. Hierfür trat die Stadt Freiburg das ehemalige Tramdepot ab. Für den Umbau wurde 1995 die Stiftung «Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle» gegründet, mit dem Zweck, einen Raum für die Werke der beiden Kunstschaffenden zu schaffen und dessen Betrieb zu gewährleisten. Die Einweihung fand 1998 statt.

Das 1900 errichtete Gebäude diente ursprünglich als Tramdepot der Stadt Freiburg. Als Gedächtnisort besitzt es eine poetische Dimension, die in Dialog zu Tinguelys Werk tritt.

In seinem Inneren entdecken die Besucher/innen unter anderem ein Hauptwerk Tinguelys, den «Altar des westlichen Überflusses und des totalitären Merkantilismus», und 22 Reliefs Niki de Saint Phalles aus



bemaltem Polyester (1997/1998), denen die Künstlerin den Namen «Remembering» gab.

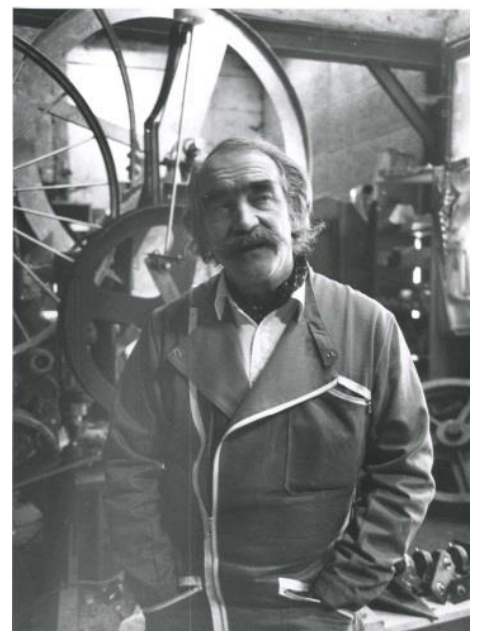
Neben den permanent ausgestellten Werken zeigt der Espace regelmässig Wechselausstellungen. Vorgestellt werden in- und ausländische Kunstschaaffende, deren Arbeiten in Dialog mit dem Werk von Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle stehen.

Als gebürtiger Freiburger ist Jean Tinguely einer der bedeutendsten Künstler der Saanestadt, der Generationen von Kindern und Erwachsenen geprägt hat. Die Erinnerungen an ihn sind noch sehr lebendig, und seine lärmenden Maschinen, welche die Bewegung feiern, bezaubern weiterhin Gross und Klein. Niki de Saint Phalle lernte Tinguely Mitte der 1950er-Jahre kennen und heiratete ihn 1971.

Die zwei, die sich ausgezeichnet verstanden, führten alle beide eine glanzvolle individuelle Künstlerkarriere, arbeiteten aber auch regelmässig zusammen, wie die «Verletzte Mythologie» zeigt, ein im Espace ausgestellt Gemeinschaftswerk.



Niki de Saint Phalle
Foto © Archiv Rico Weber MAHF



Jean Tinguely in Neyruz 1984
Foto © Yvonne Lehnherr

*

3.3 Präsentation des Projekts «Toupie or not toupie»

Interaktive Führung und Workshop für die Klassen 1H – 8H.

Dauer (wahlweise): 1h30, 2h, 2h30.

Der rote Faden ist derselbe für alle Stufen, wobei die Führung und der Kreativworkshop an die Fähigkeiten und Interessen der SuS angepasst sind. Workshops von 2h – 2h30 ermöglichen eine Vertiefung der kreativen Umsetzung.

➔ Bitte die gewünschte Dauer auf dem Einschreibeformular vermerken. Danke!

Das Projekt bezweckt, die SuS für die Kunst zu sensibilisieren und ihnen stimulierende kulturelle Einblicke zu bieten.

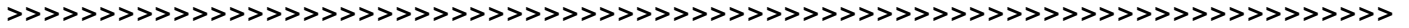
Die Besichtigung:

Die Besichtigung ist so gestaltet, dass die SuS Tinguelys Kunst auf spielerische Weise entdecken und in seine Welt aus Schrott, Farben, Lärm und Bewegung eintauchen. Die SuS stehen «verrückten Maschinen» gegenüber, «die völlig nutzlos sind», wie der Künstler seine Skulpturen einmal bezeichnet hat. Sie lernen, dass Tinguely auch Zeichenmaschinen erfunden hat, die «Méta-Matics». Zu welchem Zweck? Wozu dienen unsere Maschinen im gewöhnlichen Leben? Wozu dient die Kunst?

Betrachtete Werke (Auswahl): «Altar des westlichen Überflusses und des totalitären Merkantilismus», «Samurai», «Die lachende Kuh».



Jean Tinguely, *Méta-Matic No. 10* (Replik, 1990), mit jungem Besucher im Museum Tinguely in Basel. Foto © Museum Tinguely, Basel; Foto: Daniel Spehr



Der Workshop:

Der Workshop erlaubt den SuS, sich die bei der Besichtigung kennen-
gelernten Begriffe und Techniken auf kreative Weise anzueignen.

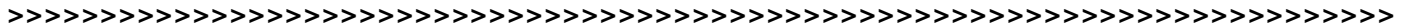
Die SuS basteln ihre eigene Mini-Zeichenmaschine. Sie fertigen einen
individuell gestalteten Kreisel («toupie») an, dessen Motive von Werken
des Espace angeregt sind.

Dank einer Startrampe können die SuS ihr Objekt testen und zugleich ein
ungewöhnliches Gemeinschaftswerk schaffen!



Jean Tinguely, *Altar des westlichen Überflusses und des totalitären Merkantilismus*,
(1989/1990)

*



4. Verbindung zum Lehrplan 21

Vor, während oder nach dem Workshop werden folgende Kompetenzen vertieft:

1. Zyklus

Bildnerisches Gestalten

BG.3 A Kontexte und Orientierung

Kunstwerke kennen BG.3.A.1

- 2a : Die SuS können sich auf Begegnungen mit Kunstwerken einlassen (z.B. Museums-, Atelierbesuch).

Textiles und technisches Gestalten

TTG.2B Prozesse und Produkte

Mechanik/Transport TTG.2.B.1

- 4a : Die SuS sammeln Erfahrungen mit rollenden, schwimmenden und fliegenden Objekten.

Textiles und technisches Gestalten, 1. und 2. Zyklus

TTG.3B Kontexte und Orientierung

Design und Technikverständnis TTG.3.B.2

Die SuS kennen die Herstellung und sachgerechte Entsorgung von Materialien und können deren Verwendung begründen.

Überfachliche Kompetenzen, beide Zyklen

Die SuS :

- können auf Meinungen und Standpunkte anderer achten und im Dialog darau eingehen.
- können sich in neuen, ungewohnten Situationen (Ausstellung, Museum) zurechtfinden.
- können neue Herausforderungen erkennen und kreative Lösungen entwerfen.

Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung, beide Zyklen (Broschüre Grundlagen, S. 19)

Natürliche Umwelt und Ressourcen : (...) Die SUS setzen sich mit der Bedeutung von natürlichen Ressourcen und deren Begrenztheit auseinander. (...) Die SUS werden befähigt, eigene Verhaltensweisen bezüglich eines nachhaltigen Umganges mit der natürlichen Umwelt und ihren Ressourcen sowie im Hinblick auf eine tragbare Zukunft zu reflektieren.

2. Zyklus

Bildnerisches Gestalten

BG.3 A Kontexte und Orientierung

Kultur und Geschichte BG.3.A.1

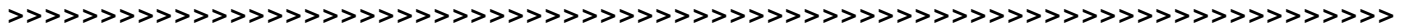
- 2a : Die SuS kennen exemplarische Kunstwerke aus der Gegenwart und Vergangenheit sowie aus verschiedenen Kulturen.

Textiles und technisches Gestalten

TTG.2B Prozesse und Produkte

Mechanik/Transport TTG.2.B.1

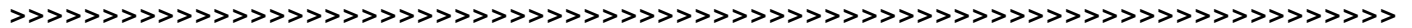
- 4b : Die SuS können mit beweglichen Konstruktionen experimentieren (z.B. mit Kugelbahn, Floss, Fallschirm).



5. Vorschläge für Aktivitäten

Einführung ESPACE JEAN TINGUELY NIKI DE SAINT PHALLE FRIBOURG	Die Aktivität ist vorgesehen: <input checked="" type="checkbox"/> vor <input type="checkbox"/> während <input type="checkbox"/> nach dem kulturellen Anlass
	<input type="checkbox"/> Die Aktivität ist unerlässlich
<p><u>Allgemeine Einführung</u> Stellen Sie Ihren SuS kurz den Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle vor: Kennen diese den Ort? Von welchen Kunstschaaffenden sind hier Werke ausgestellt?</p> <p><u>Einführung zur Besichtigung: Diskussion im Klassenzimmer je nach Alter:</u> Was ist eine Maschine? Brauchst du Maschinen? Welche? usw. (3H–4H) - Wozu dienen Maschinen? Zu welchem Zweck verwendet man welche Maschine? Braucht es Maschinen in der Kunst? usw. (5h–8H)</p> <p>Sie können sich ein Video über die <i>Méta-Matic No. 10</i> im Museum Tinguely in Basel anschauen, indem Sie auf folgenden Link klicken: Méta-Matic No.10</p>	

Interaktive Besichtigung des Espace Tinguely	Die Aktivität ist vorgesehen: <input type="checkbox"/> vor <input checked="" type="checkbox"/> während <input type="checkbox"/> nach dem kulturellen Anlass
	<input checked="" type="checkbox"/> Die Aktivität ist unerlässlich
<p>Die Besichtigung des Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle soll dazu führen, dass die SuS ihren Beobachtungssinn, ihre Neugier und einen kritischen Geist entwickeln.</p> <p>Mit Hilfe verschiedener interaktiver Methoden und mit einer aktiven Betrachtung der Werke erkunden die SuS die Kunst Jean Tinguelys. Sie entdecken (unter anderem) den «Altar des westlichen Überflusses und des totalitären Merkantilismus», den «Samurai» und «Die lachende Kuh».</p> <p>Hinzu kommt «Remembering» von Niki de Saint Phalle.</p>	



Der Workshop	Die Aktivität ist vorgesehen: <input type="checkbox"/> vor <input checked="" type="checkbox"/> während <input type="checkbox"/> nach dem kulturellen Anlass
	<input checked="" type="checkbox"/> Die Aktivität ist unerlässlich
<p>Herstellung eines Kreisels mittels einer Pappscheibe, die zuvor (mit Filzstiften und Neocolors) mit Motiven verziert wird, die von Werken des Espace angeregt sind. Ein Filzstift bildet den Stift des Kreisels.</p> <p>Die SuS testen ihren Kreisel auf einer Startrampe. Sie beobachten den Effekt des verzierten Kreisels (Farben, die sich vermischen, Zeichnungen, die verschwinden), wenn dieser sich dreht. Die sich drehenden Kreisel und ihre Laufbahnen lassen allmählich ein grosses Gemeinschaftswerk entstehen.</p>	

Kreative Tätigkeit im Klassenzimmer	Die Aktivität ist vorgesehen: <input checked="" type="checkbox"/> vor <input type="checkbox"/> während <input checked="" type="checkbox"/> nach dem kulturellen Anlass
	<input type="checkbox"/> Die Aktivität ist unerlässlich
<p>3H–5H: Einen Roboter erfinden und zeichnen. Technik: Filz- oder Farbstifte.</p> <p>6H–8H: Die SuS bringen kleines Abfallmaterial mit und fertigen einzeln oder in Gruppen eine Skulptur aus Eisendraht/Elektrokabel an, in die sie das Abfallmaterial integrieren.</p> <p>3H–8H: Konsum, Abfallbewirtschaftung und Recycling «Unsere Abfälle»: einwöchiges Erlebnisprojekt im Klassenzimmer: Was wirft die Klasse in einer Woche weg? Während 5 Tagen bleibt der gesamte Abfall (inkl. Pausenabfall) im Klassenzimmer. Am letzten Tag schauen sich die SuS an, was alles weggeworfen wurde, sortieren es und untersuchen es.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kann man die Abfallmenge messen? Pro Person? Ist es viel? – Was ist wiederverwendbar und kann recycelt werden? – Wie könnte man den Abfall reduzieren (zum Beispiel die Verpackungen des Pausenabfalls)? – Was lässt sich mit den wiederverwendeten Materialien anfertigen? usw. <p>Zum Abschluss: Besuch der Abfallsammelstelle, um den sortierten Abfall zu entsorgen.</p>	



*

6. Nützliche Quellen

Links:

- Website des Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle: www.mahf.ch
- Website des Museums Tinguely, Basel: <https://www.tinguely.ch/de.html>

Literatur

- *Niki de Saint Phalle Aventure Suisse*, Fondation pour l'art moderne et contemporain Fribourg, Benteli Verlag, 1993
- *Niki de Saint Phalle la révolte à l'œuvre*, Catherine Francblin, Editions Hazan, 2013
- *Jean Tinguely Mythes et survivances Mythos und Nachleben*, Actes du colloque interdisciplinaire des 19 et 20 mai 2016 à Fribourg, Sous la direction de Alain Clavien, Claude Hauser, Julia Gelshorn et Caroline Schuster Cordone, Archives de la Société d'histoire du canton de Fribourg, nouvelle série, vol. 23, 2016
- Museumsblätter: kurze Monografien zum Freiburger Kulturerbe in den Bereichen Malerei, Skulptur, Kunsthandwerk und Archäologie (Museum für Kunst und Geschichte und Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle), auf Deutsch und Französisch erhältlich.
- Lehrpersonen können die Blätter auf der [Website](http://www.mahf.ch) des MAHF gratis herunterladen.
